

2. Zollerträge für das Zollgebiet.

Vorbemerkungen zu XIV. 2 bis 9.

Der Ertrag der Zölle und Verbrauchs- Steuern fließt nach Abzug der Steuer-Vergütungen, Ermäßigungen und Erstattungen sowie der Erhebungs- und Verwaltungskosten in die Reichskasse, nur die Einnahmen aus der Besteuerung des inländischen Biers in Bayern, Württemberg, Baden und Elsaß-Lothringen stehen den Landesstaaten zu, wofür entsprechende Ausgleichungsbeiträge in die Reichskasse abzuführen sind. Der Ertrag der Zölle und der Tabacksteuer, welcher die Summe von 130 Millionen Mark in einem Jahre übersteigt, wird seit dem 1. IV. 1880, und der Ertrag der Branntwein-Verbrauchsabgabe seit dem 1. X. 1887 den einzelnen Bundesstaaten nach Maßgabe ihrer Bevölkerung überwiesen. Die Ueberweisungen aus dem Ertrage der Zölle und der Tabacksteuer sind in den Rechnungsjahren 1895 bis 1898 auf Grund besonderer Reichs-Gesetze zur Verminderung der Reichsschulden um im Ganzen 142,9 Millionen Mark gekürzt worden.

Das Zollgebiet hat sich seit Gründung des Deutschen Zollvereins wesentlich erweitert. Der letzte bedeutende Zuwachs erfolgte am 15. X. 1888 durch den Zollanschluß der Hansestädte Hamburg und Bremen und anderer Gebietstheile. Auch die Zoll- und Steuer-Gesetzgebung hat manche Wandlung erfahren; was insbesondere die Zölle anbelangt, sind die letzten größeren Änderungen durch das Zolltarif-Gesetz vom 15. VII. 1879 und die Handelsverträge von 1892 und 1894 erfolgt. — Die unter 2 a und 3 nachgewiesenen Einnahmen stimmen mit I (Seite 194) nicht überein, weil nachstehend die Kredite und unter 3 auch die Erhebungs- und Verwaltungskosten außer Betracht gelassen sind.

a. Ertrag der Zölle seit 1834.

Für 1898 bis 1900 nach den vorläufigen, sonst nach den schließlichen Zoll-Abrechnungen.

Durchschnittlich in Kalender-Jahren	Deutsches Zollgebiet	
	Brutto-Ertrag der Zölle ¹⁾ (Ein-, Aus- und Durchgangs-Zölle) 1 000 M.	Auf den Kopf Brutto-Einnahme M.
Von 1877 an im Rechnungsjahr (mit 1. IV. beginnend)		
1834—35	47 544	2,01
36—40	59 613	2,27
41—45	75 677	2,67
46—50	74 053	2,50
51—55	71 508	2,28
1856—60	76 766	2,29
61—65	74 591	2,11
66—70	76 708	2,03
71—75	117 850	2,87
Im Rechnungsjahr		
(²⁾ 1876	146 140	2,74
77	115 139	2,66
78	114 716	2,62
79	141 864	3,21
80	182 222	4,08
1881	196 926	4,38
82	209 220	4,62
83	208 257	4,57
84	231 298	5,04
85	235 002	5,08
1886	253 797	5,44
87	270 364	5,73
88	312 499	6,49
89	379 605	7,74
90	389 426	7,86
1891	406 445	8,11
92	377 918	7,47
93	364 430	7,13
94	387 654	7,49
95	415 394	7,94
1896	463 799	8,75
97	472 016	8,75
98	505 439	9,24
99	494 095	8,89
1900	492 910	8,74

¹⁾ Die Durchgangs-Zölle sind am 1. März 1861, die Ausfuhr-Zölle (vom 1. Juli 1865 an nur noch auf Lumpen) am 1. Oktober 1873 aufgehoben worden.

²⁾ Das Rechnungsjahr 1876 umfaßt die Zeit vom 1. Januar 1876 bis 31. März 1877.

b. Zollerträge im Rechnungsjahr 1900.

Berechnet nach den nachgewiesenen Einfuhrmengen. — Die berechneten Beträge stimmen mit den Einnahmen nicht genau überein, weil nur abgerundete Mengen nachgewiesen werden.

Nr.	Waarengruppen des Zolltarifs	1 000 M.
25	Material u. Waaren	206 956
9	Getreide und Landbau-Erzeugnisse	137 838
29	Petroleum	70 013
13	Holz u. and. vegetab. Schnitzstoffe	22 574
26	Öle und Fette	18 753
6	Eisen und Eisenwaaren	13 293
2	Baumwolle und Baumwollenwaaren	8 419
39	Vieh	5 145
41	Wolle und Wollenwaaren	4 652
30	Seide und Seidenwaaren	3 938
15	Instrumente, Maschinen u.	3 645
37	Thiere und thierische Produkte	2 790
21	Leber und Leberwaaren	2 448
20	Kurze Waaren u.	2 219
22	Leinengarn, Leinwand u.	1 996
18	Kleider, Leibwäsche, Putzwaaren	1 435
10	Glas und Glaswaaren	1 349
27	Papier und Pappwaaren	1 315
5	Droguerie u. Waaren	1 008
19	Kupfer u. Waaren daraus	781
38	Ehnenwaaren	763
17	Kautschuk und Guttapercha	672
35	Stroh- und Bastwaaren	637
33	Steine und Steinwaaren	461
14	Hopfen	371
31	Seife und Parfümerien	367
11	Haare, Federn, Borsten	143
40	Wachstuch, Wachsmuffeln u.	126
28	Perlwerk (Kürschnerarbeiten)	82
4	Bürstenbinder u. Waaren	63
7	Erden, Erze, edle Metalle u.	47
42	Zinn und Zinnwaaren	38
23	Lichte	30
43	Zinn und Zinnwaaren	27
3	Blei und Bleiwaaren	13
32	Spiellarten	3